

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.10

Sitzungsort: A 013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.20 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

Mitglieder

- Dahmen
- Gerharz
- Hosmann
- Klug
- Küster
- Meeth
- Poschmann (1. stellv. Vors.)

- Berg
- Jung, Heinz
- Dr. Petran

- vom Hagen
- Mäsgen

- Pitz

- Schmitz, H.

- Riedel

Verwaltung

- Kreuzberg
- Brandt
- Freytag
- Schiffer
- J.v. Bothmer
- Uenzen
- Schmitz, Lorenz
-
-
-
-

Bürgermeister
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer
Beigeordneter
GLB
01/1
FB 40

Schriftführerin

M. Müller

Gäste

-
-
-
-
-
-
-
-

Stellvertretende Mitglieder

- | | | | |
|---|-----|--|-------|
| <input type="checkbox"/> Vetterling | CDU | <input type="checkbox"/> Weesbach | SPD |
| <input type="checkbox"/> Boley | CDU | <input type="checkbox"/> Blanke | SPD |
| <input type="checkbox"/> Stilz | CDU | <input type="checkbox"/> Jung, E. | SPD |
| <input type="checkbox"/> Dr. Dahm | CDU | <input type="checkbox"/> Klein | SPD |
| <input type="checkbox"/> Ehrenstein | CDU | <input type="checkbox"/> Richter | SPD |
| <input type="checkbox"/> Fischer | CDU | <input type="checkbox"/> Vilkmann | SPD |
| <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU | <input type="checkbox"/> Weitz | SPD |
| <input type="checkbox"/> Hans | CDU | <input type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff | Grüne |
| <input type="checkbox"/> Hepp | CDU | <input type="checkbox"/> Konertz | Grüne |
| <input type="checkbox"/> Köllejan | CDU | <input type="checkbox"/> Niclasen | Grüne |
| <input type="checkbox"/> Pohl | CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Tieke | Grüne |
| <input type="checkbox"/> Pütz | CDU | <input type="checkbox"/> Weber | Grüne |
| <input type="checkbox"/> Rau | CDU | <input type="checkbox"/> Brämer | FDP |
| <input type="checkbox"/> Simons | CDU | <input type="checkbox"/> Müller-Neimann | FDP |
| <input type="checkbox"/> Vogel | CDU | <input type="checkbox"/> Wehr | FDP |

- Grafe
- Weesbach
- Blanke
- Jung, E.
- Klein
- Richter
- Vilkmann
- Weitz

- Bortlitz-Dickhoff
- Konertz
- Niclasen
- Dr. Tieke
- Weber

- Brämer
- Müller-Neimann
- Wehr

- Baule
- Bohlken
- Mainzer

- Sauer

1. Niederschrift vom 6.9.2010	3
2. Kindertagesbetreuung; hier: angekündigte Schließung des katholischen Kindergartens in Schwadorf“ Vorlagen-Nr. 149/88 et.	3 3
3. Zustimmung zum erschließungs- und städtebaulichen Vertrag im Gebiet des künftigen Bebauungsplanes 02.03 „Liblarer Str./Heinestr.“ Vorlage-Nr. 17/10 d	4 4 4
4. Überplanmäßige Ausgabe	5
4.1 Beteiligung der Stadt Brühl an den Betriebs- und Finanzierungskosten des BTV-Sportzentrums hier: Endabrechnung 2009 und Neuberechnung der Abschlagszahlung für 2010 Vorlage-Nr. 20/03 n	5 5 5 5
5. 10. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Brühl Vorlage-Nr. 218/85 aj	6 6 6
6. Mitteilungen	6
6.1 Konjunkturpaket II; Sanierungsmaßnahmen Rathaus A Bezug: HA 22.6.2009, Rat 29.6.2009, RAT 1.3.2010 Vorlage-Nr. 2/09 e u. h	6 6 6
6.2 DSD-Vertrag	7
7. Anfragen	7
7.1 Brandbekämpfung bei Photovoltaik-Anlagen hier: Anfrage der fw/bVb-Fraktion vom 18.10.10 Vorlage-Nr. 51/10 u. 51/10 a	7 7 7
7.2 Gelbe Säcke	7
7.3 Turnhalle Brühl-Vochem	7
7.4 Ausgabe gelbe Säcke	8
7.5 EDV-Probleme Bürgerberatung	8
7.6 Ausbau Steinweg	8
B) Nichtöffentlicher Teil	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8. Erlass von Abfallgebühren Vorlage-Nr. 52/10	Fehler! Textmarke nicht definiert. Fehler! Textmarke nicht definiert.
9. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen Vorlage-Nr. 62/95 cj	Fehler! Textmarke nicht definiert. Fehler! Textmarke nicht definiert.
10. Anfragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.1 Gastronomie Bundesbahnhof	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest

A) Öffentlicher Teil

Bürgermeister Kreuzberg bittet aus aktuellem Anlass um Ergänzung der Tagesordnung um die Tischvorlage „Kindertagesbetreuung; hier: Angekündigte Schließung des katholischen Kindergartens in Schwadorf“, Vorlagen-Nr. 149/88 et.

Der Hauptausschuss stimmt der Erweiterung der Tagesordnung zu.

- einstimmig -

1. Niederschrift vom 6.9.2010

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 6.9.2010 werden keine Einwände erhoben.

2. Kindertagesbetreuung; hier: angekündigte Schließung des katholischen Kindergartens in Schwadorf“

Vorlagen-Nr. 149/88 et.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) führt aus, dass die Schließung des Kindergartens St. Severin in Brühl-Schwadorf ausschließlich nach finanziellen Gesichtspunkten entschieden worden sei; dies sei nicht nachvollziehbar. Er begrüße daher die Vorlage der Verwaltung, die Lösungsansätze aufzeige, um ein angemessenes Angebot aufrecht zu erhalten.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) macht deutlich, dass sich auch seine Fraktion für den Erhalt des Kindergartens einsetze und eine „Betreibung nach Kassenlage“ ablehne. Unbedingt müsse auch ein „Kindergartentourismus“ verhindert werden. Die Vorlage stimme allerdings diesbezüglich hoffnungsfroh.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) begrüßt es, dass nach Lösungen gesucht werde. Man müsse allerdings noch einmal hinterfragen, was es bedeute, wenn auf der einen Seite die Kirche die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellen wolle, auf der anderen Seite hier aber von einem hohen Sanierungsbedarf die Rede sei.

Der **Leiter der Abteilung Jugend, Lorenz Schmitz**, erläutert, dass das Gebäude mit Landesmitteln gefördert worden sei und der Vertrag noch eine Laufzeit bis 2024 habe. Daher sei bis zu diesem Zeitpunkt lediglich eine mietfreie Bereitstellung möglich. Die Kirche habe allerdings angekündigt, die Räume einem freien Träger zu überlassen.

Wenn man dem Vorschlag in der Vorlage folge und nur Kinder über 3 Jahren hier unterbringe, würden andere Auflagen gelten und Investitionen seien nur in geringem Umfang notwendig.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) zeigt sich ebenfalls erfreut darüber, dass die Verwaltung einen möglichen Weg aufzeige. Es wäre ein großer Fehler, den Standort in Schwadorf aufzugeben, da die Planzahlen einen zunehmenden Platzbedarf ankündigten.

Die **Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Ratsfrau Küster** (CDU), kann die Strategie der Kirche nicht nachvollziehen, da diese beabsichtige, in Badorf, wo gerade erst eine Gruppe abgeschafft worden sei, nun wieder eine Gruppe einzurichten.

Bürgermeister Kreuzberg erläutert, dass es tatsächlich einen Strategiewechsel gebe. Im Gegensatz zum ehemaligen Dechanten präferiere der neue Dechant eine Konzentration in den Einrichtungen, die weitere Gruppen vertragen könnten.

Man müsse der Kirche gegenüber allerdings fair bleiben, da sie insgesamt gesehen keine Gruppe aufgeben, sondern lediglich Gruppen verlagere.

Diese rein betriebswirtschaftliche Sichtweise könne vor Ort natürlich zu Problemen führen.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) ist befremdet darüber, dass die Kirche sich an betriebswirtschaftlichen Belangen orientiere und nicht an dem in der Bibel verankerten Gebot der Nächstenliebe. Im Übrigen sei das Vorgehen der Kirche ausgesprochen unfair, da die Maßnahme vorher nicht angekündigt worden sei. Seine Fraktion unterstütze jede Bemühung, in Schwadorf einen Kindergarten zu erhalten. Die Vorlage sei diesbezüglich erhellend, berge allerdings noch Fragen.

Bürgermeister Kreuzberg will den Vorwurf gegen die Verantwortlichen der Kirche nicht stehen lassen. Noch einmal macht er deutlich, dass die Gruppenszahl insgesamt beibehalten werde, worüber man sehr dankbar sein müsse. Insofern könne man der Kirche hier kein Versäumnis vorwerfen. Dass nun eine andere Verteilung der Gruppen im Stadtgebiet angestrebt werde, könne man politisch diskutieren. Die Stadt müsse allerdings froh darüber sei, dass die Kirche ihr Engagement in diesem Bereich beibehalte.

Fraktionsvorsitzender Riedel (LINKE) schlägt vor, nach vorne zu schauen und die Dorfgemeinschaft zu unterstützen und aufzumuntern, eigeninitiativ tätig zu werden. Da das Konnexitätsprinzip künftig wieder Beachtung finde, werde sich die finanzielle Lage sicherlich auch verbessern. Wenn allerdings kein freier Träger zur Verfügung stehe, müsse ggf. auch die Stadt Verantwortung übernehmen.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) berichtet, dass sowohl die Elternschaft als auch die Dorfgemeinschaft bereits vehement für den Erhalt des Kindergartens kämpften. Ausdrücklich danke er im Namen der Dorfgemeinschaft dem Bürgermeister für seinen Einsatz und der Verwaltung für ihre Initiative. Er hebt abschließend nochmals die große Bedeutung des Kindergartens gerade für Schwadorf und für dessen Entwicklung hervor.

3. Zustimmung zum erschließungs- und städtebaulichen Vertrag im Gebiet des künftigen Bebauungsplanes 02.03 „Liblarer Str./Heinestr.“ Vorlage-Nr. 17/10 d

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt, ob der Vertrag nicht bereits im April 2010 im PStA besprochen worden sei.

Beigeordneter Schiffer erläutert, dass es hier um zwei unterschiedliche Verträge gehe. Während im ersten Vertrag lediglich grundsätzliche Zielsetzungen verankert worden seien, gehe es nun um die Festlegung konkreter Details.

Fraktionsvorsitzender Riedel (LINKE) gibt zu bedenken, dass es sich hier um ein Filetstück im Stadtgebiet handele und man daher genaue Inhalte festlegen müsse. So müsse an dieser Stelle sozialer Wohnungsbau, barrierefreies Wohnen und Generationswohnen (Modellversuch) realisiert werden. Diese Forderungen, die im Rahmen der weiteren Beratungen im PStA seitens seiner Fraktion gestellt würden, kündige er hiermit bereits an.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat ermächtigt den Bürgermeister zum Abschluss eines Vertrages zur Erschließung von Flächen im Gebiet des Bebauungsplanes 02.03 „Liblarer Str./Heinestr.“ zwischen der Stadt Brühl und der Faßbender Bau- und Verwaltungs GmbH.

Abstimmungsergebnis: 13 : 3

4. Überplanmäßige Ausgabe

4.1 Beteiligung der Stadt Brühl an den Betriebs- und Finanzierungskosten des BTV-Sportzentrums hier: Endabrechnung 2009 und Neuberechnung der Abschlagszahlung für 2010 Vorlage-Nr. 20/03 n

Erster Beigeordneter Brandt erläutert die Gründe für die Notwendigkeit der überplanmäßigen Ausgabe, die sich aufgrund eines Systemfehlers in der Abrechnung des BTV ergeben habe. Die neue Abrechnung sei korrekt und vom Rechnungsprüfungsamt kontrolliert.

Stadtkämmerer Freytag erinnert daran, dass man bei den damaligen Berechnungen bereits mit einem jährlichen Betriebs- und Finanzierungskostenzuschuss in Höhe von 150.000 bis 180.000 € kalkuliert habe. Seit dem hätten sich alleine die Betriebskosten bereits verdoppelt, sodass die neue Berechnung nach Aufdeckung des Berechnungsfehlers durchaus nachvollziehbar sei.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, wie es zu dem Systemfehler gekommen sei und welche Zahlen sich verändert hätten. Er schlägt vor, heute keine Beschlussempfehlung auszusprechen und eine Entscheidung erst in der Ratssitzung nach näherer Erläuterung der Umstände durch die Verwaltung zu treffen.

Stadtkämmerer Freytag erklärt, dass man bei den damaligen Kalkulationen mit einem gewissen Einnahmedeckel gerechnet habe. Diese nur fiktiven Einnahmen seien seitens des BTV als tatsächliche Einnahmen in die Berechnungen eingeflossen. Da man mit dieser irrtümlichen Annahme beständig weiter gerechnet habe, seien die Kosten systematisch falsch aufgestellt worden.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) bittet, die Details in einer neuen Vorlage darzustellen, da man die Angelegenheit intern in der Fraktion besprechen müsse, bevor man eine Entscheidung treffe. Auch müsse einmal gegenüber gestellt werden, wie sich die jetzigen Kosten darstellen im Vergleich zu den Kosten, die entstanden wären, wenn die Stadt Brühl das Sportzentrum selbst gebaut hätte.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) befürwortet die Verweisung an den Rat. Seine Fraktion habe bei der damaligen Entscheidung wegen der sehr hohen Kosten bereits „Bauchschmerzen“ gehabt. Er fragt, ob mit dem BTV gesprochen worden sei, ob man durch eine preisgünstigere Bewirtschaftung den Kostenzuschuss senken könnte. Auch bittet er, zu prüfen, ob es sinnvoll ist, dass die VHS Sportkurse anbietet und damit in Konkurrenz zum BTV tritt.

Zu dem zuletzt genannten Thema weist der Vorsitzende des **Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus, Ratsherr Hosmann (CDU)**, darauf hin, dass man schon seit geraumer Zeit diesbezüglich in Gesprächen stehe.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) führt aus, dass auch seine Fraktion dankbar über nähere Erläuterungen sei und eine Vertagung der Entscheidung bis zur Ratssitzung befürworte. Er befürchte allerdings, dass man wohl keine andere Möglichkeit habe, als den Zuschuss in der geforderten Höhe zu zahlen, wenn sich ergebe, dass die Berechnungen korrekt und rechtmäßig seien.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, warum die Verwaltung die Aufstellung der Betriebskostenberechnung nicht gleich der Vorlage beigefügt habe. Dann hätten sich viele Nachfragen erübrigt.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass die Vorlage alle notwendigen Informationen enthalte und den Sachverhalt klar und deutlich wiedergebe.

Fraktionsvorsitzender Riedel (LINKE) plädiert ebenfalls für eine größere Transparenz der Angelegenheit durch die Darstellung präziser Zahlen und Berechnungen.

Bürgermeister Kreuzberg sagt Vorlage zu.

- - -

Der Hauptausschuss verweist die Vorlage zur Beschlussfassung an den Rat.

-einstimmig-

**5. 10. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Brühl
Vorlage-Nr. 218/85 aj**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die in der Anlage beigefügte 10. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Brühl.

- einstimmig -

6. Mitteilungen

**6.1 Konjunkturpaket II; Sanierungsmaßnahmen Rathaus A
Bezug: HA 22.6.2009, Rat 29.6.2009, RAT 1.3.2010
Vorlage-Nr. 2/09 e u. h**

Der **Geschäftsführer der Gebausie, Tilmann Groetzner**, stellt anhand einer Power Point Präsentation die bereits durchgeführten und noch anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Rathaus A vor. Für Fenstererneuerungen, Erneuerung der Heizungsanlage, Einbau einer Umluftkühlanlage, Schaffung eines neuen, barrierefreien Zugangs, Sanierung der Gesimse und der Fassade sowie der Dachdämmung würden ca. 1,1 Millionen Euro ausgegeben. Die Maßnahmen hätten voraussichtlich eine Energieeinsparung von ca. 30 % zur Folge.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) weist darauf hin, dass das Fraktionszimmer seiner Fraktion zwar doppelt verglaste Holzfenster habe, es hier aber trotzdem wegen undichter Rahmen zu starker Zugluft komme.

Herr Groetzner teilt mit, dass bei allen Holzfenstern neue Lippendichtungen eingebaut würden. Die Nachfrage des **Fraktionsvorsitzenden Schmitz (fw/bVb)**, ob in dem Budget eine Klimaanlage für den Ratssaal und die Sitzungsräume vorgesehen sei, verneint Herr Groetzner.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) fragt, ob die Arbeiten im Eingangsbereich mit dem Denkmalschutz abgestimmt seien und ob die Energiekosteneinsparung in Höhe von 30 % beziffert werden könne.

Herr Groetzner teilt mit, dass die Gestaltung des Eingangsbereiches selbstverständlich im Sinne des Denkmalschutzes sei. Dort werde der früher bereits vorhandene Stein wieder verwendet, der in einem schlichten und schönen Eingangsbereich zur Geltung kommen werde.
Was eine Energieeinsparung von 30 % ausmache, könne er auf Anhieb nicht sagen, da er diese Zahlen nicht präsent habe.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) bezeichnet die Planungen als ausgezeichnet, bittet allerdings, künftig früher über solche Maßnahmen zu informieren. Es sei wichtig, dass die Ratsmitglieder Bescheid wüssten, da diese von der Bevölkerung befragt würden.

Bürgermeister Kreuzberg erinnert daran, dass alle Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes ausführlich per Vorlage im Hauptausschuss und auch im Rat dargestellt worden seien.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) schlägt vor, die Kontrolle der Fensteranlagen und der Gesimse in den Gesamtwartungsplan aufzunehmen, damit diese regelmäßig kontrolliert würden.

6.2 DSD-Vertrag

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass der DSD-Vertrag mit der Stadt bzw. den Stadtwerken am 31.12.2010 auslaufe. DSD habe die Abfuhr neu ausgeschrieben und die Stadtwerke hätten sich mit den gleichen Kosten wie im Angebot 2007 beworben. Den Auftrag für die Abfuhr von Leichtstoffverpackungen (LVP) bis zum 31.12.2012 habe allerdings die Firma „Alba West“ aus Essen erhalten. Alle Ausgabestellen für „Gelbe Säcke“ in Brühl blieben aber auch nach dem 1.1.2011 erhalten. Die LVP-Abfuhr erfolge wie bisher weiterhin 14-tägig, jedoch nur freitags für alle acht Bezirke. Die Reinigung der Glascontainerstandorte erfolge weiterhin durch den Stadtservicebetrieb im Auftrag der Stadt Brühl.

7. Anfragen

7.1 Brandbekämpfung bei Photovoltaik-Anlagen hier: Anfrage der fw/bVb-Fraktion vom 18.10.10 Vorlage-Nr. 51/10 u. 51/10 a

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

7.2 'Gelbe Säcke'

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, ob im brühl-info und in der Bürgerberatung nun wieder ausreichend 'Gelbe Säcke' vorhanden seien und Bürgerinnen und Bürger nicht wieder weggeschickt würden mit dem Hinweis, sie mögen die ausgehängten Plakate lesen.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt dies.

7.3 Turnhalle Brühl-Vochem

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) verweist auf bestehende Probleme hinsichtlich der Nutzung der Turnhalle durch Vereine.

Erster Beigeordneter Brandt teilt mit, dass Gespräche geführt worden seien und die Probleme zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst seien.

7.4 Ausgabe 'Gelbe Säcke'

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob die Auftragsvergabe an die Firma „Alba West“ Auswirkungen auf die Arbeitsplätze bei den Stadtwerken hätten.

Bürgermeister Kreuzberg verneint dies, da die Neuregelung für die Stadtwerke betriebswirtschaftlich gesehen eine Verbesserung bedeute.

7.5 EDV-Probleme Bürgerberatung

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) nimmt Bezug auf die Computerprobleme und die dadurch bedingte angespannte Situation für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Beschäftigten in der Bürgerberatung.

Stadtkämmerer Freytag teilt mit, dass die Schwierigkeiten nichts mit der Hardware-Ausstattung zu tun hätten; es handele sich hier um programmtechnische Probleme, die in Kürze gelöst würden. Aus diesem Grunde werde die Bürgerberatung demnächst nach vorheriger Presseankündigung einen Tag geschlossen.

7.6 Ausbau Steinweg

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) erinnert an die schweren Herzens beschlossenen Mehrkosten für den Ausbau des Steinweges in Höhe von 90.000 €. Damals habe die Verwaltung eine Rückmeldung versprochen, ob der Mehrbedarf möglicherweise förderwürdig sei.

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.